

Niederschrift über die 23. Sitzung des Gemeinderates Waldrach am Montag 02.05.2016 im Rathausaal

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:10 Uhr
Zuhörer: 3 (bis einschl. TOP 2)

Anwesend waren:

- 1. Vorsitzender**
Heinfried Carduck

- 2. Ratsmitglieder:**
Yves Herzog, während TOP 2
Dr.-Ing. Markus Neisius
Reinhard Lichtenthal
Rainer Krämer
Margret Schmitt
Johannes Carduck
Reiner Mertes
Hans Orth
Herbert Meyer
Martin Lauer
Willi Naumes
Gerd Zonker
Christop Meyer
Hans Jürgen Prümm, während TOP 2

Die Ratsmitglieder Thomas Stein und Annette Mai fehlten entschuldigt.

- 3. Von der Verwaltung**
Irmgard von der Lahr, Jugendpflegerin,
Leo Neumann, studentischer Mitarbeiter, Jugendarbeit, beide zu TOP 2
Matthias Breser, zugleich als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1. Mitteilungen**
- 2. Vorstellung der Offenen Jugendarbeit Waldrach durch die Jugendpflegerin Frau Irmgard von der Lahr und den studentischen Mitarbeiter Herrn Leo Neumann**
- 3. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016/2017**
- 4. Beratung und Beschlussfassung über Instandsetzungsarbeiten eines Wirtschaftsweges**
- 5. Beratung über die Unterhaltung und den Ausbau von Gemeindestraßen**
- 6. Anregungen, Anfragen**

Nichtöffentlicher Teil:

- 7. Mitteilungen**
- 8. Grundstücksangelegenheiten**
- 9. Bauvoranfragen**
- 10. Bauanträge**

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Weiter beantragte der Vorsitzende die Absetzung des Tagesordnungspunktes 9 – Bauvoranfragen -, da keine Bauvoranfragen vorlägen. Der Gemeinderat stimmte der Absetzung einstimmig zu.

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen

Am 27.04.2016 fand ein Gespräch mit verschiedenen Ortsvereinsvorsitzenden, der Kreisbeigeordneten Stephanie Nickels und dem Vorsitzenden statt. Thema war die Nutzung und die Nutzungsgebühren der Aula der Schule Waldrach. Die Nutzungsgebühren sind nach Aussage der Vereine zu hoch, vor allem auch deshalb weil keine Küchennutzung möglich sei. In diesem Zusammenhang wurde überlegt, ob die Ortsgemeinde Waldrach eine Ausgabeküche im rückwärtigen Bereich der Halle installieren könne. Die Kosten belaufen sich nach ersten Schätzungen auf ca. 50.000,00 €. Rechtliche Fragen müssten zuvor mit der Kreisverwaltung Trier-Saarburg geklärt werden. Die Kreisverwaltung müsste ihrerseits einen barrierefreien Zugang, eine Verbreiterung der Zuwegung parallel zur Halle und eine geschottete Fläche neben dem hinteren Eingang als Stellplatz für einen Kühlwagen schaffen. Jetzt gelte es mit der Kreisverwaltung über das Vorhaben zu sprechen und einen entsprechenden Antrag auf Bezuschussung zu stellen. Die Kosten könnten in den Haushaltsplan 2017 eingestellt werden.

Der Vorsitzende verteilte ein Info Flyer des Ordnungsamtes zur Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Verbandsgemeinde Ruwer.

Eine Verkehrsschau wurde für Donnerstag, 12.05.2016, 14:00 Uhr terminiert; Treffpunkt Rathaus. Hierzu sind alle Damen und Herren des Gemeinderates eingeladen. Schwerpunkte werden sein: Verkehrsanlage „Untere-, Obere Kirchstraße“; Parkplatz hinter dem und neben dem ehemaligen Bahnhof; Thommer Straße; Wirtschaftswege

Am 03.05.2016 findet im Rathaus ein Gespräch mit der RWE AG bezüglich des Ausbaus der Breitbandversorgung statt. Eingeladen sind die OG Pluwig, Riveris und Waldrach.

Bürgermeister Busch teilte dem Vorsitzenden mit, dass keine Berichtigung der Weinbergssrolle betreffend der Einzellagenbezeichnung „Heiligenhäuschen“ durch die Landwirtschaftskammer vorgenommen wird. Der Gemeinderat Riveris hatte beschlossen auf die Bezeichnung nicht zu verzichten.

Der Jagdvorstand hat vor die Wirtschaftswege im Werkland „Petsch“ zu sanieren. Auch hier wird der Jagdvorstand Preisanfragen stellen und dem Gemeinderat eine mögliche Vorgehensweise vortragen.

2. Vorstellung der Offenen Jugendarbeit Waldrach durch die Jugendpflegerin Frau Irmgard von der Lahr und den studentischen Mitarbeiter Herrn Leo Neumann

Hierzu erteilte der Vorsitzende das Wort an die Jugendpflegerin Frau von der Lahr. Sie erörterte dem Rat, dass die Jugendlichen aus Waldrach sie darum gebeten habe, für diese einzufordern, dass der Jugendraum ausschließlich für die Jugendarbeit zu Verfügung stehe. Hierzu erläuterte Frau von der Lahr die rechtliche Grundlage, insbesondere die mit der Gewährung der Kreiszuwendung verbundenen „Auflagen“ für den Jugendraum. Sie trat dafür ein, dass der Jugendraum ausschließlich für die Jugendarbeit zur Verfügung steht und keiner Doppel-Nutzung durch andere Gruppierungen überlassen wird. Dies wurde durch Herrn Neumann bekräftigt.

Im Gemeinderat war man über die Art des Vortrages von Frau von der Lahr sehr verwundert. Hier hätte man durchaus erwartet, dass man auf die Ortsgemeinde zukommt und die Situation in Ruhe bespricht und nicht direkt mit rechtlichen Konsequenzen droht.

Nach einer Vielzahl von Redebeiträgen schlug der Vorsitzende vor, das Thema Jugendarbeit und Nutzung des Jugendraumes in den Jugend- und Sozialausschuss zu vertagen. Termin sollte der 12.05.2016 um 18:00 Uhr im Sozialraum des Rathauses sein. Hier sollte in Ruhe die Situation besprochen und diskutiert werden. Ziel soll sein, dass die Jugendlichen den Raum voll zur Verfügung gestellt bekommen.

Für diesen Beschlussvorschlag sprach sich der Gemeinderat einstimmig aus.

3. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016/2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende das Wort an Herrn Breser. Herr Breser führte aus, dass der vorliegende Planentwurf im Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates Waldrach vorberaten wurde. Die Änderungen, die in dieser Sitzung vorgetragen wurden, sind eingearbeitet. Anschließend erläuterte Herr Breser die wichtigsten Eckpunkte des im Entwurf vorliegenden Haushaltsplanes. Er führte u.a. aus, dass der Ergebnishaushalt für beide Jahre einen leichten Gewinn ausweise. Auch die ordentlichen Einnahmen und Auszahlungen im Finanzhaushalt weisen einen Überschuss aus. Berücksichtigt man jedoch die noch von diesem Überschuss zu finanzierenden Tilgungen, dann ergibt sich eine nicht unerhebliche Unterdeckung der Jahre 2016 und 2017.

Anschließend wurden die Investitionen der Investitionsübersicht kurz besprochen und deren Finanzierung dargestellt.

Die gemeindliche Verschuldung beläuft sich unter Berücksichtigung der dargestellten Zahlen zum Jahresende 2016 auf rd. 4,35 Mio. Euro.

Die Steuersätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Nach Abklärung von Einzelfragen und einer kurzen Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt, wurde der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 2016/2017 einstimmig verabschiedet.

4. Beratung und Beschlussfassung über Instandsetzungsarbeiten eines Wirtschaftsweges

Hierzu teilte der Vorsitzende mit, dass Herr Hoffmann von der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer Angebote für die Sanierung des Wirtschaftsweges Flur 10 Parz.-Nr. 349 eingeholt hat.

Die kostengünstigste – minimalste – Lösung beläuft sich auf rd. 7.050,00 Euro – Netto -. Bei dieser Lösung würde der vorhandene Weg, so ausgebaut, wie er jetzt dort liegt. Die Wasserführung wäre nach seiner Auffassung jedoch nicht optimal gelöst. Ferner würde er gerne vom Gemeinderat festgehalten wissen, wie mit evtl. Überbauungen und nicht vorhandenen Grenzzeichen umgangen werden soll. Er würde vorschlagen, dass die Anlieger aufgefordert werden ihre Grenzpunkte freizustellen und zu markieren. Dadurch könnte verhindert werden, dass im Nachgang zu den Arbeiten die Grenzen doch durch ein öffentlich bestelltes Vermessungsbüro kostenaufwendig wieder hergestellt werden müssen.

Im Gemeinderat entstand über das Thema „Herstellung / Sicherung der Grenzen“ eine rege Diskussion. Nach einer Vielzahl von Wortmeldungen beantragte das Ratsmitglied Zonker das der Wirtschaftsweg ohne eine Ermittlung der Grenzen, so wie er jetzt da liegt, saniert wird. Für diesen Antrag stimmen 11 Ratsmitglieder, 3 Ratsmitglieder stimmten dagegen und ein Ratsmitglied enthielt sich der Stimme.

Zur Klarstellung führte der Vorsitzende nochmals aus, dass die Wasserführung bergseits erfolgen soll, begrenzt durch die noch vorhandenen Weinbergsmauern bzw. dort wo diese fehlen durch eine mit Grobschotter gefüllte Mulde.

Anschließend beantragte der Vorsitzende die Vergabe der Arbeiten an die mindestfordernde Firma Becker, Lorscheid, mit eine Netto-Angebotssumme von 7,050,00 Euro. Diesem Beschlussvorschlag folgten 7 Ratsmitglieder und 4 Ratsmitglieder enthielten sich der Stimme.

Die Ratsmitglieder Rainer Krämer, Reiner Mertes, Christoph Meyer und Dr.-Ing. Neisius stimmten bei der Vergabe nicht mit, da sie sich nach § 22 GemO befangen fühlten.

5. Beratung über die Unterhaltung und den Ausbau von Gemeindestraßen

Zu diesem Tagesordnungspunkt hatte der Vorsitzende eine Liste aller Straßen der Ortsgemeinde ausgeteilt. In dieser Liste waren verschiedene Anmerkungen zum Straßenzustand aus seiner Sicht angebracht.

Weiter führe er aus, dass sich der Gemeinderat hier eine Priorität der in den nächsten Jahren anstehenden Arbeiten bezüglich des Straßennetzes der Ortsgemeinde machen müsste. Dies sollte nach Möglichkeit in enger Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeindewerken stattfinden.

Nach einer Vielzahl von Wortmeldungen einigte man sich auf folgende Verfahrensweise:

Es soll mit den Verbandsgemeindewerken geklärt werden, ob diese auf Grund der Kanaluntersuchungen bzw. auf Grund des Zustandes der Wasserversorgungsleitungen in den Straßen

Gartenstraße, Im Rosenbungert, Korlinger Straße, Pätscherweg, Thommer Straße und Weinbergsweg

diese in den nächsten Jahren in offener Bauweise ausbauen müssten. Wenn diese Aussagen der Verbandsgemeindewerke vorliegen, müsste dann eine entsprechende Priorität der Ortsgemeinde beschlossen werden

Mit dieser Verfahrensweise war der Gemeinderat einverstanden.

In diesem Zusammenhang wurde angeregt, die Schäden in den Straßen „Im Flürchen“ und die „Schulstraße“, oberhalb der Regionalschule, sich anzusehen und dort entsprechende Unterhaltungsarbeiten auszuführen.

6. Anregungen, Anfragen

Ratsmitglied Lauer regte an, ein Parkverbotschild im Bereich der Stützmauer in der oberen Kirchstraße anzubringen. Aus seiner Sicht könnte damit die Verkehrssituation beruhigt werden.

Ratsmitglied Zonker wollte daraufhin weitere Bereiche der Oberen Kirchstraße/Ecke Feller Straße ebenfalls mit einem entsprechenden Verbotsschild versehen haben. Ferner sollte dann auch im Bereich des Kindergartens „Ruwer“ (alter Kindergarten – Pfarrgemeinde) ein Schild angebracht werden, dass nur ein Parken für 15 Minuten erlaubt, zumind. in der Zeit von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr (werktags). Weiter sollten nach seiner Auffassung alle gemeindlichen Parkplatzflächen mit dem Hinweis „PKW“ gekennzeichnet werden und die Dauer des Parkens geregelt werden.

Ratsmitglied Naumes war empört über die Anbringung der Parkverbotschilder in der Oberen Kirchstraße. Er forderte dann, dass die Ortsgemeinde die andere Stützmauer (Auf der Lann) abreiße und ebenfalls zurückversetze, damit an dieser Stelle ebenfalls der Verkehr schnell fließen könne, dies würde ja dann auch zur Verkehrsberuhigung beitragen.